

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 186.

Freitag den 17. August

1858.

3. 423. a (2)

Nr. 12783.

Kundmachung.

Der k. k. Tabak-Subverlag in Feldbach wird zur Wiederbesetzung im Wege der öffentlichen Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, die nach dem angehängten Muster zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber verliehen, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder, ohne Anspruch auf eine Provision, an das Gefälle einen jährlichen Pacht-schilling aus dem Verschleiß-Gewinne bezahlt.

Dieser Verschleißplatz hat seinen Materialbedarf an Tabak bei dem 4 Meilen davon entfernten Distriktsverlage in Gleisdorf zu beziehen, und es sind demselben zur Fassung 20 Trafikanten zugewiesen.

Der Tabakverkehr betrug in der Jahresperiode vom 1. Mai 1857 bis 30. April 1858 an Tabak im Tarifspreise 72816 Pfund, im Gelde 43.409 fl. 16 kr., an Militär-Limito 2986 $\frac{3}{32}$ Pf., im Gelde 597 fl. 21 kr., zusammen 75802 $\frac{3}{32}$ Pf., im Gelde 44.006 fl. 37 kr.

Dieser Materialverschleiß gewährt ohne Anspruch auf eine Provision vom Kleinverschleiß einen jährlichen beiläufigen Brutto-Ertrag von 461 fl. 6 kr.

Nur die Tabak-Verschleiß-Provision ist Gegenstand des Angebotes.

Für diesen Verschleißplatz ist, falls der Ersteher das Materiale nicht Zug für Zug bar zu bezahlen beabsichtigt, ein stehender Kredit von 1200 fl. bemessen, welcher durch eine in der vorgeschriebenen Art zu leistende Kautions im gleichen Betrage sicher zu stellen ist.

Der Summe dieses Kredites gleich ist der unangreifbare Lagervorrath, zu dessen Erhaltung der Ersteher des Verschleißplatzes verpflichtet ist, er mag die Material-Vorgung benützt haben, oder nicht.

Die Kautions, im Betrage von 1200 fl., ist noch vor Uebernahme des Kommissions-Geschäftes und zwar längstens binnen sechs Wochen, vom Tage der ihm bekannt gegebenen Annahme seines Offertes zu leisten.

Die Bewerber um diesen Verschleißplatz haben 13% der Kautions als Badium, in dem Betrage von 120 fl., vorläufig bei der k. k. Finanz-Bezirks-Kassa in Graz, oder bei einem k. k. Steueramte zu erlegen, und die diesfällige Quittung dem gesiegelten, mit 15 kr. gestempelten Offerte anzuschließen, und bis längstens 4. September 1858, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion einzu-reichen.

Das Offert ist

- a) mit der Nachweisung über das erlegte Badium;
- b) über die erlangte Großjährigkeit;
- c) mit dem obrigkeitlichen Sittenzeugnisse zu belegen.

Das Badium jener Differenten, von deren Anbot kein Gebrauch gemacht wird, wird nach geschlossener Konkurrenz-Verhandlung zurückgestellt.

Das Badium des Erstehers wird entweder bis zum Erlage der Kautions, oder falls er Zug für Zug bar bezahlen will, bis zur vollständigen Material-Bevorräthigung zurückbehalten.

Offerte, welchen die angeführten Bedingungen mangeln, oder unbestimmt lauten, oder sich auf Angebote anderer Bewerber berufen, werden nicht berücksichtigt.

Bei gleichlautenden Angeboten wird sich die höhere Entscheidung vorbehalten.

Ein bestimmter Ertrag wird ebensowenig zugesichert, als eine wie immer geartete nach-

trägliche Entschädigung oder Provisionserhöhung stattfindet.

Verpflichtet sich der Bewerber, den Verschleißplatz ohne Anspruch auf eine Provision gegen Zahlung eines jährlichen Pacht-schillings an das Gefälle zu übernehmen, so ist dieser Pacht-schilling in monatlichen Raten vorhinein zu erlegen, und es kann wegen eines auch nur mit einer Monatsrate sich ergebenden Rückstandes, selbst dann, wenn er innerhalb der Dauer des Aufkündungstermines fällt, der Verlust des Verschleißplatzes von Seite der Behörde verfügt werden.

Die näheren Bedingungen und die mit diesem Verschleißplatz verbundenen Obliegenheiten, der Ertragnisausweis und die Verlagsauslagen sind bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Graz einzusehen.

Von der Konkurrenz sind jene Personen ausgeschlossen, welche das Gesetz zur Abschließung von Verträgen überhaupt unfähig erklärt, dann jene, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleichhandels oder wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung überhaupt, oder wegen einfacher Uebertretung, insofern sich dieselbe auf die Vorschriften rücksichtlich des Verkehrs mit Gegenständen, der Staats-Monopole bezieht, dann wegen eines Vergehens gegen die Sicherheit des gemeinschaftlichen Staatsverbandes und der öffentlichen Ruhe, dann gegen die Sicherheit des Eigenthumes verurtheilt oder beziehungsweise nur wegen Unzulänglichkeit der Beweismittel von der Anklage losgesprochen wurden, endlich Verschleißer von Monopols-Gegenständen, die vom Verschleißgeschäfte strafweise entsetzt wurden, und solche Personen, denen die politischen Vorschriften den bleibenden Aufenthalt im Verschleißorte nicht gestatten.

Formulare

eines Offertes auf 15 kr. Stempel.

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabaksubverlag in Feldbach unter genauer Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere in Bezug auf die Material-Bevorräthigung:

- a) gegen eine Provision von (in Buchstaben und ohne Radirung oder Korrektur ausgedrückt) Prozent von der Summe des Tabakverschleißes oder
- b) gegen Verzichtleistung auf jede Provision, oder
- c) ohne Anspruch auf eine Provision gegen Zahlung eines jährlichen Gewinnrücklasses oder Pacht-schillings im Betrage von (in Buchstaben ausgedrückt) an das Gefälle in Betrieb zu übernehmen.

Die in der öffentlichen Kundmachung angeordneten drei Beilagen sind hier beigefügt.

Von Außen:

Offert zur Erlangung des k. k. Tabak-Sub-Verlages in Feldbach.

Von der k. k. steir.-illyr.-küstentl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 7. August 1858.

3. 1472. (1)

Nr. 4156.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handels-senate, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Markus Fligel das Befugniß der Führung einer gemischten Waren-handlung in der Stadt Laibach verliehen, und die Handlungsfirma „Markus Fligel“ in das diesgerichtliche Merkantilprotokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 31. Juli 1858.

3. 425. a (3)

Nr. 7.

Edikt.

Von der k. k. Berghauptmannschaft zu Laibach wird Herr Josef Schigan, als Besitzer des Eisensteinbergbaues Sapojachbau

Tom. II., Ent. Nr. 6, in der Gemeinde Seebach, in der Gegend u Sapojach, im Bezirke Krainburg des Kronlandes Krain gelegen, so wie dessen Erben oder sonstigen Rechts-nachfolger, bei dem Umstande, daß dieser Bergbau seit vielen Jahren außer Betrieb und gänzlich verfallen ist, wegen unbekanntem Auf-enthalt und unterlassener Namhaftmachung eines Bevollmächtigten, hiemit, unter Hinweisung auf die §§. 170, 174, 188 und 228 des allgemeinen Berggesetzes, aufgefordert, binnen längstens 90 Tagen, von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, entweder selbst, oder durch den vom löblichen k. k. Bezirksamte in Krainburg für diese Angelegenheit auf deren Gefahr und Kosten als Kurator bestellten Herrn Leopold Globotschnik, Eisenwerksdirektor und Vertrauens-mann in Eisnern, diese k. k. Berghauptmannschaft von ihrem dormaligen Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, nöthigenfalls einen im Berghauptmannschaftsbezirke wohnhaften Bevollmächtigten namhaft zu machen, sich wegen der unterlassenen Bauhafthaltung grundhäftig zu rechtfertigen, den Bergbau in Betrieb zu setzen, und nach Vorschrift des Berggesetzes bauhaft zu halten, so wie die rückständigen Massengebühren zu entrichten, widrigens nach Ablauf dieser Frist auf die Entziehung der Bergbau-berechtigung wegen lange fortgesetzter und ausge-dehnter Vernachlässigung dieses Bergbaues, gemäß §. 244 des allgemeinen Berggesetzes, erkannt würde.

Laibach am 26. Jänner 1858.

3. 1435. (3)

Nr. 957.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des in der Stadt Neustadt sub Konk. Nr. 230 gelegene, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektif. Nr. 55 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, dem Karl Kristof gehörigen, auf 105 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses am 27. August, 24. September und 29. Oktober l. J. Vormittags um 11 Uhr im Kreisgerichtsgebäude, und zwar an den zwei ersten Tagen nur um oder über, am letzten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden wird; wozu die Kaufstüßigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts oder in der Kanzlei des Herrn Dr. Raab in Laibach eingesehen werden können.

Neustadt am 27. Juli 1858.

3. 361. a (3)

Nr. 1076.

Edikt.

Nachfolgende, auf dem Assentplatze in Stein zur diesjährigen Hauptstellung nicht erschienene Militärpflichtige des Bezirkes Egg, werden hiemit aufgefordert, binnen 4 Monaten sozweifelnd hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge würden behandelt werden.

Nr.	Vor- u. Zuname	Zuständig-keitsort	Nr.	Geb.-Jahr	Anmerkung
1	Kapla Anton	Bir	1	1837	Alle illegal abwesend
2	Blümlein Ferd.	Enoschet	6	1837	
3	Dolenz Johann	Podsid	16	1836	
4	Bolkar Franz	Pshojnovza	6	1836	
5	Konzhar Math	Dupelne	8	1836	
6	Kral Michael	Kafoljbe	9	1834	
7	Hribar Anton	Kunigunde	14	1834	
8	Jurmann Math.	Sirovsche	7	1834	
9	Stojz Johann	Prevoje	26	1834	
10	Besel Alois	Kraxen	28	1834	

k. k. Bezirksamt Egg am 7. Juli 1858.

3. 1430. (1) E d i k t. Nr. 1080.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen Kasper Hafner, dann Blas, Franz, Helena, Miza und Matthäus Hafner, so wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Matthias Hafner von Dörfen, Nr. 14, um einzuleitende Amortisirung des, auf der ihm gehörigen, in Dörfen Nr. 14 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2333, vorkommenden Hube über 50 Jahre, und zwar für Kasper Hafner ob des Lebensunterhaltes, für Blas, Franz, Helena und Miza Hafner aber ob der Entfertigung a pr. 10 fl. und für Matthäus Hafner pr. 50 fl. haftenden Uebergabvertrages ddo. et intab. 25. Jänner 1800, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Johann Kunstel von Laak als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 16. Juni 1858.

3. 1437. (1) E d i k t. Nr. 2717.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann und Maria Fuchs, Andreas Spenko, Maria Fuchs geb. Praust, Joviza Bulich, Josef Dolenz, Bernhard Achzin, Katharina Jolin, Margareth Schumi geb. Pilesch, Franz Ruda und ihren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Tavzber von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Tabulata, als: a) des Uebergabvertrages vom 10. April 1794 für Johann und Maria Fuchs pr. 150 fl. E. W. und sonstige Rechte; b) des Schuldscheines vom 27. Mai 1795 für Andreas Spenko pr. 100 fl. D. W.; c) des Heiratsvertrages vom 26. Mai 1795 für Maria Fuchs geb. Praust pr. 400 fl. E. W.; d) des Vergleichs vom 1. März 1796 für Joviza Bulich pr. 114 fl. 45 kr. c. s. c.; e) des Vergleichs vom 3. März 1796 für Josef Dolenz pr. 165 fl. c. s. c.; f) des Schuldscheines vom 27. Februar 1798 für Bernhard Achzin pr. 245 fl. E. W. c. s. c.; g) des Urtheils vom 2. November 1799 für Andreas Spenko pr. 102 fl. 17 kr. c. s. c.; h) des Heiratsvertrages vom 21. November 1803 für Katharina Jolin pr. 1500 fl. und 500 fl.; i) des Heiratsvertrages vom 8. Oktober 1816 für Margareth Schumi geb. Pilesch pr. 200 fl. und 100 fl., und k) des Schuldscheines vom 1. August 1811 für Franz Ruda pr. 100 fl. c. s. c., sub praes. 21. Juli 1858, 3. 2717, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 9. November früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 21. Juli 1858.

3. 1438. (1) E d i k t. Nr. 1845.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex Sirz von Rupa, gegen Jakob Remz von ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Juli 1857, 3. 2793, schuldigen 100 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb. Nr. 146 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1800 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 4. September, 4. Oktober und 4. November l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Kasper Schimnouz Herr Ferdinand Mlaker als Curator ad actum auf seine Gefahr

und Kosten bestellt, und dessen Ersterer zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen kann.

Krainburg am 20. Mai 1858.

3. 1439. (1) E d i k t. Nr. 1631.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Katnjz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Moll von Neumarkt, wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigenthums bezüglich des im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 8749 vorkommenden Ueberlandackers pod ulcam, sub praes. 27. April l. J., 3. 1631, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Globozhnik von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. April 1858.

3. 1440. (1) E d i k t. Nr. 592.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Katharina, Johannes, Kanjianilla Grilz, Leonhard Zelouscheg und Jakob Struppi so wie deren gleichfalls unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe Bartholomä Rosch von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seinem zu Krainburg sub Konst. Nr. 88 alt, 48 neu gelegenen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden Hause sammt Garten und $\frac{2}{3}$ Pflanzentheilen in debite haftenden Sapposten, als:

a) des seit 16. September 1786 intabulirten Heiratsvertrages ddo. 4. Februar 1784 zu Gunsten der Katharina Grilz bezüglich ihres Lebensunterhaltes, als Kost, Wohnung und Kleidung, der Lebenszubehaltung ob jährlichen 4 fl. E. W., und im Falle sie in der Gemeinschaft mit den Eheleuten Blas und Elisabeth Terpinz, gebornen Grilz, nicht leben könnte, rückfichtlich der ihr zur eigenen Bestöpfung ausgeworfenen jährlichen 28 fl. E. W., wie auch deshalb, daß nach ihrem Absterben nebst der ordentlichen Bestattung 15 heil. Messen zu berichtigen werden, und zu Gunsten der Brautgeschwister, rückfichtlich ihrer mütterlichen Erbschaft, und zwar des Johannes Grilz mit 50 fl. und der Kanjianilla Grilz mit 50 fl., zusammen daher pr. 100 fl.;

b) des seit 21. September 1787 intabulirten Schuldbriefes ddo. 28. August 1787 zu Gunsten des Leonhard Zelouscheg für den Betrag pr. 100 fl. E. W. und 5% Zinsen, und

c) des seit 15. Mai 1815 intabulirten Uebergabvertrages ddo. 1. Februar 1815 zu Gunsten des Jakob Struppi, bezüglich seines Lebensunterhaltes, als Kost, Kleidung und der sonstigen Bedürfnisse, dann der Verpflichtung, nach seinem Hinscheiden 5 heil. Messen lesen zu lassen, sub praes. 13. Jänner l. J., 3. 592, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Krainburg am 20. Februar 1858.

3. 1441. (1) E d i k t. Nr. 976.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Kasper Michel, Georg Kern, Elisabeth, Maria, Ursula und Maria Schiberl geb. Podlipnik, sowie deren unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Schiberl von Dlscheuf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner zu Dlscheuf sub Konst. Nr. 35 gelegenen, im Grundbuche Michelsstätten sub Urb. Nr. 288 vorkommenden Halbhube indebite haftenden Sapposten, als:

1. des zu Gunsten des Kasper Michel seit 18. Oktober 1804 intabulirten Schuldscheines ddo. 12. Juli 1803 pr. 106 fl. E. W.;

2. des zu Gunsten der Elisabeth Schiberl, geb. Kottnik, seit 21. Juni 1805 intabulirten Ehevertrages ddo. 26. April 1800 pr. 45 fl. E. W.;

3. des zu Gunsten des Georg Kern, seit 21. Juni 1805 intabulirten Schuldscheines ddo. 21. Juni 1805 pr. 500 fl. E. W.;

4. des zu Gunsten des Georg Kern seit 17. Oktober 1806 intabulirten Schuldscheines ddo. 17. Oktober 1806 pr. 380 fl. E. W.;

5. des zu Gunsten der Maria Schiberl, seit 14. November 1821 intabulirten Schuldscheines ddo. 27. Oktober 1821 pr. 131 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr.;

6. des zu Gunsten der Ursula Schiberl, verehelichte Widmar, seit 11. Mai 1824 intabulirten Schuldscheines ddo. 10. Mai 1824 pr. 195 fl. sammt 5% Zinsen, und

7. des zu Gunsten der Maria Schiberl, geb. Podlipnik, seit 13. April 1825 intabulirten Ehevertrages ddo. 10. Jänner 1811 pr. 274 fl. 12 kr. sammt Naturalien, im Werthe pr. 10 fl., sub praes. 12. März l. J., 3. 976, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 3. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. März 1858.

3. 1442. (1) E d i k t. Nr. 2070.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Moll von Winklern, gegen Andreas Puschauz von St. Georgen, wegen aus dem Vergleich vom 31. Oktober 1853, 3. 2392, schuldigen 200 fl. E. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Georgen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4430 fl. E. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 9. September, auf den 9. Oktober und auf den 8. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 31. Mai 1858.

3. 1443. (1) E d i k t. Nr. 2299.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und dem unbekannt wo befindlichen Johann Miller, so wie den Geschwistern des Matthäus Miller, wie auch deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Johann Miller, von Safniz Nr. 40, um einzuleitende Amortisirung des, auf der ihm gehörigen, in Safniz Nr. 40 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2310 vorkommenden Hube über 50 Jahre, und zwar für Johann Miller ob des Lebensunterhaltes, für die Geschwister über Betheilung haftenden Betrages ddo. et intab. 11. Februar 1808, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Edictes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen haben, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödtet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Johann Kunstel von Laak als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 26. Juni 1858.

3. 1451. (1) E d i k t. Nr. 2402.

Das hohe k. k. Kreisgericht in Neustadt hat mit dem Erlasse vom 30. Juni 1858, Zahl 840, den Georg Krall von Bornschloß als irrfinnig zu erklären befunden, demselben wurde sonach Johann Krall von Bornschloß von diesem Gerichte als Kurator aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Eschernembi, als Gericht, am 4. Juli 1858.

B. 1381. (3) Nr. 3138.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die angeführte Realisation der von Blas Janesch laut Feilbietungsprotokolle des praes. 21. April 1857, B. 1874, erstandenen, im Grundbuche Gottschee Tom. XXV, Fol. 2521, vorkommenden, vorhin dem Jakob Micheliſch gehörigen Subrealität in Neuwinkel Nr. 16, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagſagung auf den 1. September 1858 Vormittags 10 — 12 Uhr im Amtſtize mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auf Gefahr und Kosten des säumigen Erſteherſ auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kaufluſtige eingeladen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Juni 1858.

B. 1382. (3) Nr. 2068.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schraj von Metule, gegen Franz Lah von Pfarndorf Oblak, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 11. Februar 1853, B. 1198, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 261, Rektf. Nr. 235 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagſagung auf den 4. September, auf den 4. Oktober und auf den 4. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Bezirksamtſkanzlei mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juni 1858.

B. 1384. (3) Nr. 4206.

E d i k t.

Vom k. k. ſtädt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Knüp von Untertoppelverch und deſſen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider Sie Andreas Stalzer von Untertoppelverch Nr. 6, durch Herrn Dr. Suppan, die Klage sub praes. 24. Juni 1858, B. 4206, peto. Erſizung der im Grundbuche Gottschee sub Rektf. Nr. 1626 und 2613 vorkommenden Subrealität hiergerichts überreicht, worüber die Tagſagung zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 4. November 1858 anberaumt, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Gerichtsadvokat Dr. Joſef Roſina als Kurator aufgeſtellt wurde.

Hieron werden dieſelben zu dem Ende verſtändiget, daß ſie zur obigen Tagſagung allenfalls entweder ſelbſt zu erſcheinen, oder einen andern Sachwalter zu beſtellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Kurator verhandelt werden werde.

K. k. ſtädt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Juni 1858.

B. 1385. (3) Nr. 4209.

E d i k t.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Kriſchmann wird hiemit bedeutet, es werde die auf ihn lautende Extabulations-Kubrik vom Beſcheide 15. Februar l. J., B. 1204, womit die Löſchung der zu ſeinen Gunſten auf der dem Jgnaz Kriſchmann von Dbernusdorf Hs.-Nr. 12 gehörigen Realität mit dem Schuldſcheine ddo. 16. Februar 1848 intabulirten Erbſentfertigung bewilliget war, dem ihr ihm beſtellten Curator ad actum Herr Dr. Joſef Suppan hier zur Wahrung der Rechte zuſteht.

K. k. ſtädt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 12. Juli 1858.

B. 1386. (3) Nr. 3006.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung der dem Johann Vorenta, zu Schuttua Haus. Nr. 19 gelegenen im Grundbuche des Staatsgutes Laas sub Urb. Nr. 2324 vorkommenden, ämtlich auf 360 fl. (Dreihundert Sechzig Gulden) geſchätzten Drittelhube, ſammt An- und Zugehör, wegen rückſtändigen l. f. Steuern pr. 28 fl. 38 $\frac{2}{3}$ k. c. s. c., angeordnet worden iſt, und daß man die Feilbietungstagſagungen auf den 21. Auguſt und 25. September, dann 30. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieſer Amtſkanzlei mit dem Beiſügen angeordnet

habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagſagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Der Grundbuchsſtand, der Kataſtralvermeſſungs-Auszug, das Schätzungsprotokoll ſo wie die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einſicht.

Kufluſtige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Juli 1858.

B. 1387. (3) Nr. 3009.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des dem Andreas Fabjan und reſpetive deſſen Erben in Laas sub Haus Nr. 14 gehörigen, zu Laas sub Konſt. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadt dominiums Laas sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, ämtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig fünf Gulden) geſchätzten Hauſes ſammt An- und Zugehör, wegen rückſtändigen l. f. Steuern pr. 23 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr., angeordnet worden iſt, und daß man die Feilbietungstagſagungen auf den 20. Auguſt, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieſer Amtſkanzlei mit dem Beiſügen angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagſagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extrakt, der Kataſtralvermeſſungs-Auszug, ſo wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einſicht.

Kufluſtige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laas am 13. Juli 1858.

B. 1398. (3) Nr. 3770.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es ſei über das Ansuchen des Blas Jeliarzhizh von Adelsberg, gegen Johann Smrekar von Adelsberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 25. April 1856, B. 2318, schuldigen 166 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 91 in Adelsberg sub Haus Nr. 24 gelegene $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1162 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagſagung auf den 6. September l. J., die zweite auf den 6. Oktober und die dritte auf den 6. November 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieſer Gerichtsſkanzlei mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1399. (3) Nr. 3448.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem Bartholomä Dſtant und deſſen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Jakob Zhelan von Grobſche, wider denſelben die Klage auf Verjähr- und Erloſchenerklärung der, auf der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Realität mittelfſt Schuldſchein ddo. 14. Oktober 1816, ſeit 16. März 1818 intabulirten Saſpoſt pr. 60 fl. c. s. c., sub praes. 12. Juli l. J., B. 3448, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagſagung auf den 4. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Buzhar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten beſtellt wurde.

Deſſen werden dieſelben zu dem Ende verſtändiget, daß ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt zu erſcheinen, oder ſich einen andern Sachwalter zu beſtellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 12. Juli 1858.

B. 1400. (3) Nr. 3488.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird dem Anton Caſſelanovich und deſſen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Joſef Kaluſcha von Untertoschana, wider denſelben die Klage auf Verjähr- und Erloſchenerklärung der, auf der im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 677 $\frac{1}{2}$ und 683 vorkommenden Realitäten mittelfſt gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. Juli 1821 ſeit 25. April 1822 in die exekutive intabulirte Saſpoſt pr. 422 fl. 24 kr. c. s. c., sub praesentato 15. Juli 1858, Zahl 3450, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen

Verhandlung die Tagſagung auf den 4. September 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Dr. Johann Buzhar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten beſtellt wurde.

Deſſen werden dieſelben zu dem Ende verſtändiget, daß ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt zu erſcheinen, oder ſich einen andern Sachwalter zu beſtellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Juli 1858.

B. 1402. (3) Nr. 1161.

E d i k t.

Vom dem k. k. ſtädt. deleg. Bezirksgerichte wird dem Franz Slovnik von Innergoriz, unbekanntes Aufenthaltes, erinnert, daß in der Exekutionſache des Matyas Slovnik wider ihn, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juni 1857, B. 9943, angeſprochenen Zahlung von 12 fl., zur Wahrung ſeiner Rechte Herr Johann Edeſchar von Außergoriz als Curator ad actum ernannt worden iſt, daher er demſelben ſeine Beihilfe zu überreichen oder perſönlich zu erſcheinen, oder einen anderen Bevollmächtigten dieſem Urtheile namhaft zu machen hat, widrigens er die aus der Verabſäumung entſpringenden nachtheiligen Folgen ſich ſelbſt zuſchreiben haben wird.

Laibach am 21. Juli 1858.

B. 1405. (3) Nr. 10796.

E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es ſei über das Ansuchen des Herrn Alois Minatti, als Zeſſionär des Martin Starſa von Brunnorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. April 1856, B. 6193, schuldigen Betrages pr. 10 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Franz Starſa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sonneg sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, gerichtl. auf 1040 fl. 40 kr. bewerteten Realität gewilliget, und es ſeien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagſagungen auf den 13. September, den 12. Oktober und den 13. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die geſchätzte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagſagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kaufluſtigen mit dem Beiſahe verſtändiget, daß ſie das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und den neusten Grundbuchs-Extrakt in den gewöhnlichen Amtſtunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. ſtädt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Juli 1858.

B. 1406. (3) Nr. 12280.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit im Nachhange zum dieſſämlichen Edikte vom 20. Juni l. J., B. 9813, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten erſten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Dorjak von Brunnorf gehörigen Realität kein Kaufluſtiger erſchienen iſt, in den angeordneten Terminen zu der weiteren Feilbietung geſchritten werden wird.

K. k. ſtädt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Auguſt 1858.

B. 1408. (3) Nr. 2333.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es ſei über das Ansuchen des Blas Kofail von Jama, durch Herrn Dr. Wolobojnik, gegen Martin Bodnig von Ermern, wegen aus dem Vergleiche ddo. 26. März 1857, B. 1198, schuldigen 212 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Utenlaas sub Urb. Nr. 83 vorkommenden, in Ermern Nr. 7 liegenden Hube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2191 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derſelben die erſte Feilbietungstagſagung auf den 11. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den 11. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieſiger Amtſkanzlei mit dem Anhang beſtimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juni 1858.

B. 1403. (3) Nr. 11719.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Maruscha, Spela, Sterl, Maruscha Jamnig, Gertraud Traun, Josef Maiditsch, Mathias Menard und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Steblai, Erster der Franz Steblai'schen Subrealität zu Kremenza, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung der, auf der im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 407, Rekt. Nr. 168, vorkommenden, auf Franz Steblai vergewährten Subrealität haftenden Tabularposten, als:

- 1) Der Ehevertrag ddo. 3. Jänner 1756, rüchfichtlich des Heiratsgutes der Maruscha Anselz verehel. gewesen Steblai, pr. 15 Kronen oder 30 fl.;
- 2) Der Ehevertrag ddo. 24. Februar 1759 ob des Zubringens der Spela Sterl verehel. gewesen Steblai pr. 11 Kronen oder 22 fl.;
- 3) Der Ehevertrag ddo. 15. Mai 1774, in Ansehung des Heiratsgutes der Maruscha Jamnig, pr. 30 Kronen oder 60 fl.;
- 4) Der Ehevertrag ddo. 4. Mai 1776, ob des Zubringens und der Widerlage der Gertraud Traun, pr. 24 fl.;
- 5) Der zu Gunsten des Josef Maiditsch intabulirte Schuldschein ddo. 14. April 1804, pr. 60 Kronen oder 120 fl. sammt 5% Zinsen und,
- 6) Der vom Paul Steblai zu Gunsten des Matthäus Mönard ausgestellte und mit Bewilligung vom 13. März 1827, B. 91, intabulirte Schuldschein ddo. 11. März 1819, pr. 60 fl. M. W., wie auch die Forderung aus dem hinsichtlich der erneuerten Zahlungsweise superintabulirten Liquidations- und Vergleichsprotokolle ddo. 17. November 1823 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung der Tag auf den 3. November d. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Franz Supantschitsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur bestimmten Zeit persönlich zu erscheinen oder dem Curator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie die Folgen ihrer Säumniß sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Juli 1858.

B. 1404. (3) Nr. 12142.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Michenz von Laibach, durch Herrn Dr. Rudolf, gegen Johann Pajhounit von Waitisch, die exekutive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rektif. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. bewertbete Realität, wegen aus dem Urtheile vom 24. März l. J., B. 4804, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 6. September, 6. Oktober und 5. November d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco Waitisch bestimmt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchsextrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Juli 1858.

B. 1412. (3) Nr. 1114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Grimshiger und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe gegen dieselben Anton, Pollak von Aßling, im Namen der mindj. Helena Pollak, die Klage de praes. 17 Juli 1858, B. 1114, auf Anerkennung des Eigenthums des Hauses Nr. 40 in Aßling sammt Zugehör, überreicht, worüber den Beklagten Herr Andreas Klanzhnig in Sava als Kurator bestellt und die Tagssatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 10. November l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Hievon werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur obigen Tagssatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestimmen und anber namhaft zu machen wissen werden, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1414. (3) Nr. 1955.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß die unter 4. Juni 1858,

B. 1312, auf den 30. Oktober 1858 angeordnete Feilbietungstagsatzung der Bünzger Realität Urb. Nr. 155 des Lacker Grundbuchs zu Iderschel auf den 13. September 1858 Vormittags 9 Uhr restringirt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1417. (3) Nr. 2116.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießseitigen Edikte vom 15. Mai d. J., B. 813, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der, den Ursula Bergant'schen Erben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingens sub Urb. Nr. 34 vorkommenden zu Sadernit gelegenen, laut Schätzungsprotokolls ddo. 12. Mai 1857, B. 813, auf 16 fl. 40 kr. bewertbete Bergrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 31. August d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Kassenfuß am 1. August 1858.

B. 1418. (3) Nr. 3580.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Jakob Schimenz gegen Johann Pengou von Stob für die Barbara Rodnig eingelegte Rubrik dem Herrn Konrad Janeschitz als Curator zu gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1419. (3) Nr. 3581.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Herrn Dr. v. Wurzbach gegen Johann Dezhmann für die Mariana Seischn eingelegte Rubrik des Herrn Konrad Janeschitz als Curator ad actum zu gestellt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. August 1858.

B. 1420. (3) Nr. 4408.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Franz Schager von Hontigstein gehörigen, im Grundbuche der Kapittelherrschaft Neustadt sub Rektif. Nr. 38 vorkommenden, zu Hönigstein liegenden, gerichtlich auf 1088 fl. 55 kr. bewertbete Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen dem Josef Basser von Jablan aus dem gerichtlichen Vergleich vom 31. Jänner 1857, B. 786, exekutive intabulirte am 27. Juli 1857, schuldigen 200 fl., gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 18. September auf den 16. Oktober und auf den 20. November 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 4. Juli 1858.

B. 1421. (3) Nr. 2421.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Peternell, Vormund des mindj. Lorenz Peternell von Bazhna, gegen Georg Debellaß von Laß, Haus Nr. 50, wegen aus dem Vergleich ddo. 21. Juli 1857, B. 2726, schuldigen 24 fl. 8 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 49 vorkommenden, in Laß Nr. 50 liegenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 428 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 17. September, die zweite auf den 19. Oktober und die dritte auf den 19. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1422. (3) Nr. 2145.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Exekutionsache des Anton Makar von Sorenerovan, gegen Maria Jeserscheß von Burg-

fall Nr. 26, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. Februar 1856, B. 501, schuldigen 250 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 10. Mai 1857, B. 1743, bewilligten, und sodin mit Bescheid vom 19. Dezember 1857, B. 4279, sistirten dritten exekutiven Feilbietung der, der Exekutin gehörigen, in Burgstall Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtlich auf 457 fl. 30 kr. bewertbete 1/2 Hube bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 18. September l. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden sei, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstand und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. Juli 1858.

B. 1423. (3) Nr. 2420.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Inglitsch von Pölland, gegen Valentin Pototshnig von Bukouverch Nr. 18, wegen aus dem Vergleich ddo. 3. April 1857, B. 1312, schuldigen 70 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 1070 vorkommenden, in Bukouverch Nr. 18 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 850 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 23. August, die zweite auf den 23. September und die dritte auf den 23. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 30. Juni 1858.

B. 1427. (3) Nr. 2410.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 20. April l. J., B. 1342, bekannt gemacht, daß nach dem zu der in der Exekutionsache des Herrn Anton Eratnik von St. Martin, gegen Johann Supantschitz von Wulche, pcto. 28 fl. 41 kr. c. s. c., auf den 30. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, auf 1552 fl. bewertbete Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 31. August l. J. dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Juli 1858.

B. 1428. (3) Nr. 2338.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, gegen Josef Plenitscher von Vorstadt Radmannsdorf, pcto. 86 fl. 14 1/2 kr. G. M. c. s. c., zur ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der am 31. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 16. Mai l. J., B. 1061, hiemit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. August 1858.

B. 1429. (3) Nr. 872.

E d i k t.

Nachdem in der Exekutionsache der Gewerkschaft Sava, gegen Matthäus Michellatsch von Zellach, pcto. 149 fl. 36 kr. c. s. c., zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der am 30. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung geschritten werden, was mit Bezug auf das Edikt vom 27. März l. J., B. 872, hiemit kund gemacht wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. Juli 1858.

B. 1431. (3) Nr. 2515.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Das hochhölbliche k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Verordnung vom 24. Juli 1858, B. 4039, auf Grund der gepflogenen Erhebungen im Sinne des §. 251 a. b. G., und §. 83 des k. Patentgesetzes vom 20. November 1852, B. 851, die Vormundschaft des Bartholomä Tomz, von Podlaas Haus Nr. 26, über die Zeit der Minderjährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern befunden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 1. August 1858.